

Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

01.04.2024

„Die größte Geschichte aller Geschichten“ ...

... durch Zufall bin ich hineingeraten. An einem jener Abende, in denen es nur noch um Füße hochlegen und runter kommen geht nach einem langen Tag mit vielen Ereignissen. Wenn der Müdigkeitspegel für einen anspruchsvollen Film nicht mehr reicht und es allenfalls etwas Leichtes (und hoffentlich nicht allzu Seichtes) sein darf ...

Ich zappe mich also durch die Kanäle und bleibe hängen bei RTL: „Die Passion“. Hannes Jaenicke als Erzähler betritt gerade die Bühne in Kassel und begrüßt die Zuschauenden der Live-Aufführung vor Ort und an den Bildschirmen zur „größten Geschichte aller Geschichten“. *Dieser* Schauspieler in *dem* Sender mit *der* Story? Neugier und Irritation treffen für mich die Entscheidung: Ich möchte mehr wissen. Wohin die Reise geht und mit wem und wie...

Schon die ersten Sätze des Erzählers holen die uralte und so oft wiederholte Geschichte in unsere Zeit: Vorurteile - Ausgrenzung - Verrat. Nichts Neues unter der Sonne... Aber viel neue Interpretation unter dem nächtlichen Himmel der Großstadt:

Jesus und seine Freunde und Freundinnen steigen aus der Bahn und bewegen sich auf E-Skootern fort. Das letzte Abendmahl mit Fladenbrot und Pizza in der



Markthalle. Die Polizei, die Jesus abführt. Die Selbstüberschätzung eines Judas auf den Höhen des monumentalen Kasseler Herkules. Pilates im dunkelblauen Anzug. Auf die Kreuzigungsszene wird bewusst verzichtet, weil wir Brutalität jeden Tag in Nachrichten und Fernsehserien hinreichend vor Augen haben. Das ganze durchsetzt mit Popsongs unserer Zeit, die dem Geschehen eine durchaus diskutabile Deutung geben. In meinen Augen eine interessante...

In den Medien war und ist dieses Projekt, das der Privatsender wegen der hohen Einschaltquoten nun zum wiederholten Male darbot, sehr umstritten. Auch in theologischen Kreisen. Wir unterhalten uns noch Tage lang über diesen Versuch einer Übersetzung von Passion und Ostern in die heutige Zeit. Wie und womit die Botschaft den Menschen nahekommmt. Sie berührt und trifft - mitten ins Herz. In meinen Augen ist dieser moderne Weg eine wertvolle Ergänzung zu den Wegen, die wir sonst wählen, um „die größte Geschichte aller Geschichten“ weiterzugeben. Mit ihrer aktuellen Botschaft.

„Die Passion - Kassel 2024“ ist verklungen. Im Ohr habe ich noch das Schlusslied. Jesus steht dabei in einem hellen Licht und singt „Such mich da, wo Liebe ist“. Eine Einladung und ein Auftrag mit klaren, einfachen Worten, die jede und jeder versteht. *Die* Geschichte geht also weiter ...

Ostern im Herzen wünscht allen

Christine Klein-Müller, Pfarrerin in Germersheim